Bezugopreis:

Monattich 4.10 . d burch unfere Eragerinnen NoOe,5 Lirefilistrate, Na CE,4-Itanem silaffagur

Grei . Beilagen: Commer- und Minterfahrplan. Raffaulicher Sandwirt.

Ericheint taglich aufer an Conn- und Jeiertagen,

Massauer Bote

Derantwortilich: Dr. Gleber. Antationsbrud u. Berlag der Limburger Bereinobruderel, G. m. b. S. : 3. Beder, Direttor, alle in Limburg.

Ungeigenpreis:

Die achtspaltige Zeile ober beren Naum 70 Pig. Bei Stellengefuchen und Stellen-angeboten ift die vierte Aufnahme umfonft. Retfamen 1.80 all die Ceptzeile,

Ungeigen-Unnahme: 3fir bleCagesausgabe bis 5 Ubr am Docabend. Hachlaß nur bei Wiederholungen und puntificher Bezahlung.

Befchaftoftelle: Diegerftrafe 17 Berniprech - Anichtug fie. 6. Poftigiedfoute 12582 Frantfurt.

Mr. 228.

tm

en,

題

医蛋白医蛋白医蛋白

8198

nnı.

n.

Limbneg a. b. Lahn, Freitag, ben 1. Oftober 1920.

51. Jahrgang.

neues vom Tage.

In Gegenwart des Reichspräsidenten und berichiebener Minifter fand am Mittwoch die Ein-meibung des Erweiterungsboues der Groß. funtenftation Rauen ftatt,

Die Angestellten der Dangiger Staatsbetriebe find in Streif getreten, so bag der Arbeitericaft gefündigt werden

Die Bolen hoben Ramenet - Bobols? befest und der Regierung Betliura als Gip

Dr. Lieber aus Newborf, der als Borfibender des Bentralhilfstomitees in Newport in hech-berziger Wiffion surgeit in Berlin ift, bat der Nationalstiftung für die Binterbliebenen ber im Rriege Gefallenen 1000 Riften fonbenfierter Mild als Spende ber Demid-Amerifaner überwiefen.

Am Montag verließ eine antarftifde Er-pedition London, Sie besteht aus fünf Mit-gliebern und wird von Cope geführt, ber bereits an ber Expedition Shadletons teilgenommen bat. Die Dener der Expedition foll fieben Sabre betra-Es foll verfucht werben, ben Gubpol auf bem Luffinege au erreichen.

Wie ous London gemeldet wird, ift ber Bür-germeister von Corf sehr schwach. Der Erz-bischof Mannig hat sich zu ihm begeben, um ihm bie lette Delung gu erteilen. Mus Ginnfeinerfreiin bat diese Nachricht noch feine Beftätigung er-

Die befannte wohlerhaltene romantische Ritter-burg Elt an ber Mojel ift jungft gu Dreiviertel einem Schabenfeuer gum Opfer gefallen.

Der Reichspräsident empfing in Untoe fenbeit bes Minifters bes Meufiern Dr. Gimons ben neuernannten fomialich fbanifden Botfcafter Don Bablo Soler p Guardiela gur Entgegennahme feines Beglaubigumasidireibens.

Der deutsche Botichafter Dr. Maner in Baris überreichte am Mittwoch bem Brafibenten Millerand fein Beglaubigungeichen.

+ Der Preisabbau.

Bon Beinrich Roth, Lebrer in Rieberreifenberg.

Der Ruf nach Breisabbau ertont beute überall. Richt nur die Konfumenten, sondern auch weite Kreffe der Unternehmer aller Richtungen, Erzeuger und Sandler erbeben biefe Forberung. 3a ber Ruf nad Pressobbou ift forur iden international gewerden, weil die enorme Tenerung ihre Crenge an der Möglichkeit des Konfums einmal finden muß. Auch weite Rreife in der Land. wirticaft baben erfannt, bag es mit ber feit-

wirtschaftlichen Greichenften ber genen fann.
Die Landwirtschaft dem geweichte fein Interesse und der heine Geneilen Gereichte der "Babrische Kenrier":
"Die Landwirtschaft dem geundschilde sein Interesse un den kündigen Preiserhöbungen haben; ihr Lebendinteresse beraht auf möglicht kabilen (festen) Preisen, welche die Brodustionstosten derfen und einem beschen, welche die Brodustionstosten derfen und einem deschan für die ausgemender Räche versprechen. Die fortgeschen Verisseigerungen für alle landwirtschaftsichen Bodarlsgegenitände, die bedeutenden Laster Ichartschangen in der Landwirtschaft im lehten Ichartschangen in der Landwirtschaftsichen Gedeutender Laster mutzten naturgemäß auf die Preisoschaftung der sondwirtschaftlichen Erzeugusse gurückwirten und bei dem

Aber auch auf dem Lande fieht man allmählich, daß die Kauffraft der Bevölferung am Ende anlangt. Die furchtbare Rot, in ber fich beute große Leile de & Mittelftandes befinben, ber nicht Ausgleich in erhöhten Löhnen ufm. finden fann, spricht auch auf dem Lande ihre deutlidse Sproche. Besonders boch angurechnen ift es bem babrifden Sandwirticaftsmini. Rerium und ber banr, Regierung, bag fie fest in ber Brage bes Breinabbaus führend im Reiche borgegangen find. Die bapr. Regierung fett ihren gangen Ginflut ein, um eine Genfimg ber Breife zu erreichen. Allerbings tut fie bas unter ber Boroussehung, bag eine folde Aftion nicht mir die Landtvirtiduit, fondern ben gangen volfewirtichaftlichen Organismus erfaffen muß. Ueberall milfen bie Preise abgebaut werben. Bor allem millen die landwirtschaftlichen Bedarfägegenstände, bor allem ber Kunfiblinger gang bedeutend verbil-

Allgemein wird beute auch verlangt. daß die 3mangamirticaft, Die Rriegsgefellicaften und die Rebenregierung ber Kommunafberbande beseitigt werben; benn ber koffivielige und longame burofratische Apparat taugt nicht für bas Gedöftsleben. Bier nuch icher Schritt bezahlt wer-Man muß berlangen, daß die Bevölferung bariiber aufgeflart wird, welches Dat ber Bertenerung auf ben Weg bom Erzeuger bis aum Berbraucher entfällt. Das Urteil über die Forderunpen der Condwirticaft würde dann bielfach gang anders ausfallen. Rur ein Beifpiel; Die Breife ber behördlichen Rartoffelwirtifchaft besteben aus Erzeugerpreis, Brobifion an Antaufer, Frank bis Speien ber ftobtifden Rartoffelftelle, Stellgeld ab Barnhof, Gewichtsverluft, Wiegefoften allgemeine Unfosen, Großbandelsspesen, Sacige-bilde, Umsahstener, endlich der Anteil für den Rieinbanbler und bonn ift ber Berbroucherpreis fertig. Mile biefe Spefen betrogen beinabe mehr als bie Balfte bes Graeugerbreifes. Frliber betrug ber Unteil ber Landwirtichaft an den Brotbretf en 67-70 Prozent, beute betrögt er nur noch 25,4 Prozent, die Bödarei vericklingt 30,5 Prozent, Die Bermoltumofoften 6,5 Brog., Die Milleres 5 Brog, und die Ausgleichsgeblung an die Reichsgrtreibestelle für bas Auslandsgetreibe 32,6 Prozent.

Das unfogiale Gefet von bein Streben no bein größtmöglichen Gewinn, welches bas Wirtschaftsleben gemäß ber liberulen Birtidiofiscuffoliung behereichen foll, bat icon Berfplitterung genug in unfere Bolfsgenoffen bineingefragen. Seute bei

ften Mage verbittern und bie fogialen Gegenfate unerträglich verschärfen. Der Budergeift nuß ausgerottet werden. Die deutsche Bolfswirtschaft ift noch dem driftlichen Grundoefet fittlicher Berantmortlidifeit gegenüber bem Bolfegangen neu aufgurichten, Erzenger, Sonbler, Berbrausder aller Art mullen gur Biebergefunbung unferer Berhaltnisse von innen beraus beitragen, Bribateigentum mich als berechtigte Grundfaule ber Birtiduft erhalten bleiben; es muß ober verlangt werden, daß dieles im Ginne der gebn Gebote Gottes gum Gegen bes gangen Bolfes benüht wird. Run weiß jeder, daß der Krieg und gang besonders die Revolution und ihre Ratcherrichaften eine große Bahl von Buckeren, Schiebern, Schleichbündlern und son-stigen zweiselbaften Elementen großgezogen und auf unfer armes Bolf losgelassen baben. Da follte dann auch jeder wiffen, daß eine vollständige Freigligigfeit bei unferem bedeutenden Mangel an Lebensmitteln und Robitoffen biefer Meute noch vollends zum Siege verhelfen müßte. Bucherer nähren sich wohl im Sumpfe des Radifalismus, wie solche Revolutionen zum Cefolge haben. Da muß zugegriffen werden. Darum ist es unerlählich, daß bie Bereinigungen ber Erzeuger, bes reellen Sanbels und ber Ronfumenten unter fich eine a eichloffene Abmebrfront gegen bie Bolleausbeuter schaffen und die Reinigung unseres Birtidiaftslebens in die Sand nehmen.

Cebr richtig bemerft die "Angeburger Bolfs-

"Die Kontrolle der Wirschuft muß durch die beteilig-ten Erzeuger-, Sandels- und Berdraucherkreise selbst in die Sand genommen werden. Der Stoat soll und muß bann anftatt fich ins Geichaftsleben eingumischen, bon denn anstatt sich ins Geschäftsleben einzumischen, bont dem er wenig versteht, mit seiter Sand diese Bittschaftsverdönde in Gren Bestrebungen unterstätten und mit rädsichtsloser Strenge gegen alle nicht zum Handel zugelassenen Bersonen einschreiten und das Rah der Stress gegen Großprucherer erdlich einmas nach dem William des Bolles anssallen lossen. Einstellen Grenschaft und den Kallen des Bolles anssallen lossen. Ein wirklicher Erfele ist der Grenschaft und der G folg ift ber freien Wirtichaft nur beschieben, wenn fich folg ist der freien Wirtichaft nur beichieden, wenn bei Erzeuger, Genossenschaften und Handel aus freien Stüden mit Einschaltung ihrer Organisationen in den Dienit der Wieder gesundung unseren Bosstrictschaft im Sinne der Ungedundendeit und Riderlichissen, im Sinne ungedemmten Answirkens der egwistischen Eigenschaften der einzelnen wirde unsere Wallschaft zum Kahnen aller abrügen Busse. rer Bollswirtideft jum Schaben aller ehrlichen Bolls-genoffen ben Tobebfing burfeben."

Dan darf fich den Preisabban nicht mechanisch vorstellen. Er wird fich nur in dem Rase volltieben, in bem wie die Urfachen unferes wirtichaftlichen Riederganges beseitigen fonnen. Breisabbe it eine Froge ber Erbabung ber Brobut. tion, der Arbeitsluft, ber Arbeitsleiftung, ber Berftellung bon ftontlider Autorität und Orbnung, ber Reinigung unferes Deutichtums von allen undeutiden Einflüffen, ber fittlichen Erneueeung jebes Einzelnen, der Einschaltung bes driftlichen Gewiffens in die Birt-

Der Reichskangler in München.

Munden, 29. Sept, Reichtfangler liebrenbach bat beute bei feiner Unwesenheit in Munchen mit dem bavrifden Ministerprafidenten Dr. u. Rabr fowie den übrigen Mitgliebern bes Staatsministeriums und einigen ber führenden Berfonlichfeiten der Banrifden Bollspartei Besprechungen über die den politischen Fragen gepflagen, bor allem foneit fie das Berbaltnis Banerns gum Reiche betreffen. Gegen Abend ftattete der Reichsfongler bem preußifden Gefandten Grafen Bech einen Befuch ab.

Die Reichsvertretung in Bayern.

Minden, 30. Sept. Bur angeblich geplanten Bertretung ber Reichsregierung in Bayern feilt die "Bayr. Stootsgeitung" mit. daß es fich hierbei um den Abschluß von monatelangen Berhandlungen bandle. Man fei fibereingefommen, eine Bertretung ber Reichs. regierung in Münden einzurichten, nicht eine des Auswärtigen Amtes.

Ronfereng ber Finangminiffer.

Berlin, 30. Gept. Die Ronferenz ber einzelftactlichen Finanaminister ift berichoben worben. Geite noch einmol bestätigt, daß eine Borlage für eine Zwangsanleibe nicht eingebracht wird. Rach einem eigenen Drabtberick aus Wilnden ift ber Aufschub liberruichend gefommen. Man rechnet damit, daß die Konferenz frührstend in acht Lagen sufonmentritt.

Der Beginn ber Sparfamkeit.

Reichsfinangminifter Dr. Birth om 23. Cept. in der Rabinetifitung: "Ich febe ben Weg gur Ge-fundung nur barin, daß wir beginnen unferen übergroßen Beamtenopparat abgubauen und feinerfei neue Beamtenftellen einzurichten.

Berliner Tageblatt bom 26. September: "Bie wir hören, beabsichtigt bie Reichsregierung in Munchen eine eigene Gefanbticoft und Bertretung eingurichten. Die Mittel dafür follen in ben Wint bon 1921 eingefiellt werben."

Und bas ift mur ein Beifpiel für viele. Trob aller oberften Sparfamfeitsbeichluffe ift man nach wie bor in allen Reichsämtern babei, neue Dien ft ft ellen anguforbern, norgubereiten eingurichten. Ber glaubt ba an ben Ernft bes Gparbiogramms? Beber Reffortige balt eben feine Reuforberungen für unumgunglich notivendig und bringliff.

Die Wiedergeburt der deutschen Bandelsflotte.

Damburg, 29. Sept. Am Sonnabend, ben 25. September, mochte der auf der Mensburger Schiffsbantverft erbaute 1000 Brutto-Registerton-

See bon der Recheret bor Deutsch-Auftralischen Dampfichiffabrts - Gefellichoft übernommen. Das Schiff ging unmittelbar anichliehend burch ben Ranal nach Samburg weiter, von wo es nach einigen Zagen feine erste Reise nach Rieberländisch Indien antreten wird. Die "Hamburg" ist das erste nach dem Kriege auf einer dentichen Werft erbaute Schiff, bas in deutschen Sanben bleibt. Geine Reife bedeutet ben ersten Anfang ber transatlantischen Sabrt mit deutschen Schiffen nach bem Briege.

Die Bruffeler ginangkonfereng.

Bruffel, 29. Sept. Der giinftige Eindrud, den die gestrige Rede des deutschen Bertreters von Bergmann in Ronferenfreijen ausgelöft bat. piegelt sich auch heute in den furgen Kommentaren der Brüffeler Morgenbreffe wieder. Die "Independance Belge" tonftatiert die gespannte Aufmerksamfeit, mit der die ganze Bersammlung ben Darlegungen folgte, und die Einmütigkeit des Beifalls, ben fie berborriefen. Der "Matin Belge" bebt die große Gewandtheit berbor mit ber Bergmann sich der französ. Sprache bedient habe. Das "XX. Siecle" schreibt: "Wir müssen, um objektiv gu fein, gesteben, baf bie mutige und boch beideidene Rede des deutschen Delegierten den einmütigen Beifall aller Delegationen, einschliehlich der belgischen und französischen gehinden bet.

Die geftern jum Studium ber Finangloge ber einzelnen Länder und der Mahnahmen zur Balan-eierung der Budgets eingesetzte Kommission bet einen fiebengliebrigen Unteronsichuft eingefett. Ichm geboren an: Bergmann (Dentickland), Chalmers England), Chopffon (Franfreich), Grafffi (Bolen), heer (Schweig), Beprour (Belgien) und Ricci (Malien).

Ungebliche Meußerungen von Walter Rathenau

Baris, 29. Gept. Der Berliner Korrespondent ber Liberte hatte eine Unterredung mit Balter Rathenau. Auf die Frage, was er über die Möglichfeit einer wirtichaftlichen Bufammenarbeit bon Deutschland und Rennfreich gu logen batte, babe Ratbenau grundfäglich feine Antwort bermeigert. Er habe erflärt: Co oft ein Deutscher in biefem Sinne gesprochen babe, habe man in Frantreich fein Entgegenfommen gurlidgeftogen, unter dem Bormand, daß es eine Falle enthalte, und bag die Borteile feineswegs gegenseitig feien. Rathenau foll ferner den Zusammenbruch Deutschlands für unmittelbar bevorfiebend erflart baben. In ber nochften Bufunft, habe er ausgeführt, werbe bas Deutsche Reich in feine Teile gerfallen miffen. Bopern werde sich mit den Triimmern Desterreichs vereinigen. Preußen, Socien, Hessen, Hannober unfähig, aus eigenen Mitteln zu bestehen, seien gezwungen, sich dem Boliche wismus in die Arme zu werfen. Dadurch würde im Herzen Europas ein tommuniftifches Reft entfteben, ein Unitedungsberd, der gefährlicher sei, als das russisse Ceichwitz, weil die deutsche Methodik und die deutsche Disgip-lin sich in den Dienst der Sache stellen würden.

lleber die Finangfrage außerte fich Rathenau: Die Banten fonnen nur besteben, wenn die Allgemeinheit, für die sie gegründet worden sind, auch blüht. Die ganze Wacht der deutschen Finanzwelt beruht auf ihrer Busammenarbeit. In dem Augenblid, wo dieser Busammenhalt fehlt, wird das gange Gebaube gufammenfturgen.

Muf die Frage, wober die beutiche Feindfeligfeit gegen Frankreich rubre, wahrend England augeniceinlich in Gunft ftanbe, antwortete Rathenau, bas fame baber, weil Deutschland mit England bereits im Frieden lebe, mabrend es fich mit Frantreid immer noch auf bem Rriegs. uß befindet. Der Berichterftatter marf ein, für England fei es leicht, Frieden gu madjen, benn es babe ja alles, was es fich wünschen fonne, Rolonien, Motte und Sandel. Rathenau marf die Gegenfrage auf, worum fich Fronkreich nicht unmittelbar noch bem Baffenftillftand feinen Anteil an der Flotte u. an ben Rolonien gefichert babe. Den Berfail. ler Bertrag erflärt Rathenau für unausführbar. Man miffe berücksichtigen, daß man die Ruh, die man mellen will, nicht toten burfe. Frankreich wolle aber beides auf einmal.

Es beifit, eine faliche Rechnung aufftellen, wenn mon bon jemand, der nur eine Million befiht, 10 Millionen verlangt. Auch die Gewalt wird da nicht beifen können, und Frankreich treibt Gewoltpolitik, fowohl am Rhein, wie in Oberichleffen. Doburg berlangert es ben Rrien und bergogert ben Bieberaufbau ber gangen Weit. England befundet eine andere Auffaffung, weshalb wir mit ihm Bezieh-

Die enflischepolnischen griedens: verbandlungen in Riga.

London, 30. Sept. Der "Daily Erpres" melbet aus Riga: In den Friedenspräliminarien, die der Ruffe I offe der Hauptversammlung zur Friedenstonfereng unterbreiten wird, besteht er auf ber Anerfennung ber litanifden und ufrainifden Unab-hangigfeit burch Riebland und Bolen. Die bon ibm borgeichlagene Grenze liegt weit öftlich der foge nannten Curgonlinie und gibt Bolen einen Zeil bon Weihrufiland, Wolfmnien und bie Gifenbahn Bialuftod - Breft-Litowft. Die Feindfeligfeiten fol-Ien 48 Stunden nach ber Unterzeichnung bes Friebensbertrages eingestellt werben. Die Borichlage Joffes entholten einen großen Zeil ber Forberungen, die in ben polnischen Gegenvorichlagen aufgeftellt morden find, befonders binfidelich ber Entichabigungen, ber Amneftie für politifche Ber-brecher, ber Rudgabe bon Aunftwerten und ber fdabigungen, Wiederaufnahme der wirticaftlichen u. poftalifchen Beziehungen. Rach einer weiteren Rlaufel follen fich Ruftland und Bolen berbflichten, ben Durchgang bon Truppen und Munition burch unsere Boltsgewossen bineingetragen. Seute bei Schissbandverst erbaute 1000 Brutto-Registerton-berechtigte Gewinn, jede Ucherdividende im hoch-febrt von Flensburg noch Kief und wurde auf

Siergu wird von bem engl. Blatt bemerft, daß Poien durch dieje Bedingungen verhindert werben ioff, neuerdings als Bafis gegen Rufland gerichteter Operationen gu bienen.

Ingwijden melbet ber Boln. Generalfiab fait foglich recht erhebliche Kriegserfolge ber poln, Teupben. Bie es icheint, berricht im ruff. Lager nur geringe Kriegsluft und geben fich ganze Trupps der Bolidewift nicht ungern gefangen. Muf ber an-bern Seite melben auch die Ruffen im letten Friegsbericht die Einheimfung von 10 000 Gefangenen; ber reine Froschmäusefrieg.

Der Weißenfeer Kommuniften: prozes.

Das Urteil.

Im Rommuniftenprozeg wurde am Dienstag mittag bas Urteil gefallt. Der Saubiangeflagte Mi dia elis wurde zu einem Jahr neim Monaten Gefängnis verurteilt, die übrigen Angeflagten zu Gefängnisftrafen bon fechs Monaten bis zu einem Jahr. Drei Angeflagte, an beren Bu-rechnungsfähigfeit begründete Zweisel vorlagen, wurden freigesprochen. In der Urteilsbe-gründung erflärt das Gericht, daß eine Reichsgentralifation militarifder Berbande nicht erwiesen worden fei. Rachgewiesen ift auch nicht daß ein Zusammenhang der Organisation der Weihenser Kommunisten mit der Kommunistischen Arbeiterpartei bestanden bat. Dagegen kann nach Ansicht des Gerichts kein Zweisel darüber bestehen, bag die Angeflagten einen militärifden Berband begrundet hatten, ber durch bie Berordnung bes Reichsprafidenten verboten war. Gie hatten eine regelrechte militärische Einteilung vorgenommen, ftanden unter einheitlicher Führung und bielten militarische Uebungen ab, so Sandgranatenwerfen. Bor allen Dingen aber find fie angeflagt, am 19. August abends vollkommen militarifch organifiert borgegangen zu fein. Gie bedienten fich fogar Radfahrerpatrouillen und hatten auf der Weihenfeer Rennbahn Schiefilbungen veranstaltet. Im Laufe dieser Racht ist dann ein Bolizeibeamter erschoffen worden. Das Gericht nimmt also bei den Angeflagfen die Teilnahme an einem Berbande au, glaubt nicht, daß in diefer Sache etwa Lodfpigel tatig gewesen sind und hat den Hauptschuldigen Wichaelis als Hibrer und Seele des ganzen Unternehmens angefeben. Rur weil er noch unbeftraft ift, bat das Gericht von der beantragten Zuchthausstrafe Abftand genommen.

Burg Gin a. b. Dofel burch Fener gerftort.

hatenport, 29. Sept. Burg Ele ftebt feit Mit-ternacht in Flammen. Santliche Gebäulickeiten, mit Ansnahme bon Haus Mübenach, find bis auf die Umfaffungsmauern ausgebrannt. Es besteht die große Gefahr, daß die gange Burg vollständig nieberbrennen wirb.

Münftermaifeld, 29. Sept. Die Burg Git iff nicht mehr. Die Häuser Rempenich und Rotendorf find vollftändig niedergebraunt. Der pomböse Rittersoal im Saus Robendorf ift ganz ausgebrannt. Bom Saus Schloß Elt ist mur der Bibliotheffaol erhalten. Der intensiben Arbeit ber Feuerwehr gelang es aber, bas vierte Sans Ely-Rübenach au er-

lleber die Entstehung des Brandes wird uns gemelbet: Der Brand entftand burch einen Raminbrand in der Riiche, die fich im Soufe Rotenburg befand. Die Balten in der Räbe des Kamins baben muhrscheinlich ichon längere Beit au glüben begonnen, Ueber ber Riiche befand fich das Schlafzimmer der Gröfin, in dem die zu Befuch weilenden Baro-nin Eig und Gröfin Bestphalen übernachteten. Um 4 libr bemerkten fie ben Brand und benachrichtigten das Bürgermeisterant in Münstermaiseld, wo die Radricht gegen 1/45 Uhr eintraf. Sofort riidte die Webr ous und nahm den Kampf mit dem Fener auf. Die Löscharbeiten trafen auf viele Schwierigfeiten, ba bie Webr in bem Gewirr bon Gebaufich feiten nicht recht wufste, wo fie einsehen follte. 310dem bot die Wasserzufuhr außerordentliche Schwierigfeiten. Burgermeifter Doetich von Münftermaifeld traf sofort am Brandorte ein und leitete umüchtigt die Löschurbeiten. Ihm und der anstremenden aufopfernden Tätigkeit der Feisertnehr tit es geuer berichant geblieben ift. Befonders berhängrisboll für die Brandfataftrophe war es noch dag die Dampffpribe ber Koblenger Fenerivehr, beute gegen Mittag anrudte, bes Gelandes wegen nur bis gur Antoniustapelle vordringen fonute, Die meiften Wertgegenftanbe, Ruftungen, Seffel und Truben murden gerettet und im Reller und einer anliegenden Remife untergebracht. Leiber. tanen im erften Tunnult eine Reibe fleinerer Wertgegenstände, Teller, Krüge ufm. abbanden. Jedock gelang es fofort noch Eintreffen der Behörben, jebem Diebstahl einen Riegel vorzuschieben und elles reiflos in Giderbeit zu bringen. Die Bolizel ball auf der Brandftatte Bache und forgt für bie Aufe redderholtung ber Ordnung,

Roblens, 29. Sept. Mit Burg Elb geht ein gut Stud beuticher Romantif und Boefie zu Grunde, ein fulturgeschichtliches Monument, das unersehbar ift. War bod Burg Eth die einzige Burg des beutiden Mittelaltere, bie ungerftort erhalten geblieben war. And die Junenemrichtung war noch dieselbe wie im Mittelalter; die Bietat ber Befiger Catte alles im überlieferten Stil gelaffen. Die vier Baufer ber Burg, ein fedes ehmals einem Ameige ber Hamilie Ely gebörend, find trop ftilliftischer und seitlicher Unterschiebe zu einem geschloffenen Genden von eigenartiger romantischer Schönheit und bargen in ihrem Innern eine Menge kunft- und fulturtifterifder Roftbarfeiten. Bon biefen bift Gebauben ift nur bas Saus Elg-Rübenad, bos de reichften ausgestodiete, bisher bom Jeuer beriche geblieben. Der Besider der Burg ist der junge Eng Eth Busovar, der sich vor etwa einem Sobre mit einer Prinzessin Bewenstehn verbeironste.

Bruffeler Brief. Bruffel, ben 28. Geptember.

Benn die Beratungen ber Brüffeler Ronferens mide to ungeheuer erufte Dinge jum Gegenstande Batten, milite man fagen, daß gelegentlich die Sipumgen des Eindrucks einer verftoblenen Romit midt entbehren. Go war es wieder am Montag. Es iprachen da der Engländer Brand, der belgische Minister Delacroix und Lord Chaimers, und jeder betonte, bog er ja nicht an politiche Brobleme tribren molle.

Jeber unterftride bag et foguiagen nur als Weltbürger das Bort ergreife, und jeder mußte fo swiften ben Beilen und Worten gugeben, dog man nicht eine gute Finanzpolitif machen fonne, wen n man nicht zuvor die Fehler der Staatspolitif wie-Der gutgemacht bötte.

Muf ber Tagebordnung ftand Die Frage, man die Staatsausgaben beidranken jolle. Neber ter Redner fiellte in ben Borbergrund die Rotben gu fparen. Aber wie foll man biefes Broblem urgerhold des Rahmens der Bolitik löfen? Es att eine friedliche Berftandigung aller Bolfer bornis, eine Liquidation bes Rriegs- und Giegesnicht berumfommen werden, wenn fie in ihrem eigenen Sanshalte die notwendigen Sparmagnabmen treifen wolfen. Das alles ift bon Belmern u. Engländern om Montog recht beutlich gejagt werben. Die Frangofen fagen icheneinent dabei und hatten Angit, was wohl Joch, die Barifer Chambiriften-Breffe gu biefer gefährlichen Wenbung ber

Dinge fagen würden . . .

Die zweite Anregung gur Befferung ber internationalen Birtidgeftslage, die ber Englander Brand gab, berührte genau fo politifche Fragen wie der Abban ber militärischen Laften. Er fagte, daß bie Bebung ber Broduftion, ihre Berbilligung und ihre beffere Berteilung unbedingt die möglichft fdmelle Berftellung bes freien Sanbels amiichen ben Rationen erforbere, Ja, wer bat benn bas bisber verhindert! Die englischen Stademanner haben genau fo wie die frangöfifden fich bestimmte Sandelsmonopole au retten gefucht, fie baben bie Mittelmachte vom Befibanbel gerabegu ausgeschlossen, und nun milfen ihre wirtschaftlichen Sacwerständigen auf ber Konferenz in Briiffel gesteben, wie folich bas war. Nitti, der nicht in Briiffel weilt, bat bor einigen Togen in einem Interview, bas bier bon Sand gu Sand geht, gefagt, die allgemeine Lebenshaltung Gurupas merbe erft wieber billiger werben, wenn bie Belt fich wieber mit ben billigen Brobutten ber bentichen Arbrit wie bur bem Rriege verfeben fonne. Die Gater find destald to tener, weil an wenig bavon erzeugt tverben. Und Deutschland fann so wenig erzeugen, mell man es non feinen natürlichen Robstoffquelfen abgeschnitten bat, weil man ibm die Schiffe dum Transport der Robstoffe weagenommen hat.

Benn jeht in ben Paufen ber Gibungen bon Bruffel die internationalen Banfbireftoren in ben Mubfeffeln beieinanderfiten, gefteben fie fich diefe Aatsachen alle beimlich ein, es sidert etwas burch in die offigiellen Reden der Konfereng, wo man bann betont, dog man ja gar "feine Politif maden" will, aber die weltburgerliche Rote bonn oufs frurfile anflingen lößt. Und wenn bererft die Brilfeier Tonning auch noch feinen ernfthaften und für Deutschland greifbaren Erfolg bat, to muß fie doch wenigstens die eine günftige Wir-tung haben, daß Denticklands Gegner fich un. tereinander dariiber flar werben, mo der Safe im Bfeffer liegt

Rede bes Staatsjehretars Bergmann.

Die bentiche Delegation erftattete am Dienstag nachmittag in ber Finangfonfereng Bericht fiber die finangielle und wirtichoftliche Lage Deutschlands. Die Rebe bielt Staatsfefretar Bergmann. Er führte unter anderem aus:

Während Deutschland 1918 im gangen eine Schulb pon 5 Swilliarden Fraisha beträgt die Schuldenlaft am 31. Anguit 1920 240 Milliarden Mort. Wir feben ferner, das mit Ablauf des Rechnungsjahres 1920 bie Schnibenlaft noch weientlich bober fein wird, weil ber Boranschlag für 1920 einschlieftlich bes vorauslichtlichen Ergebniffes ber Bermaltungen bon Reichbeifenbahnen und Boft ein Defisit bon mehr als 56 Milliarden Mart ergibt, Bei Brufung ber Liffern bes jungft überreichten rudblidenden Berufdes werben Gie bei bem Saushalt

für 1920 Abweidungen bon ben Bufern finden, Jengruca Baifwunt ber benititen Sandelobifang die in dem Rapport der Brüffeler Ronferens füt die öffentlichen Finangen Denticklands angegeben worden fend. Dies erflärt fich badurch, daß biefe letten Biffern auf dem vorläufigen Bonanichlag vom April do. Is. beruben. Die Berhältnisse ha-ben sich bisher in einer Weise entwickelt, daß der Boranichiag für 1920 einer ftarfen Umarbeitung unterzogen werben nußte. Der jehige Bericht entbolt die Biffern, die gurgeit ben gesetgebenben Rörperichaften Deutschlands sur Beidluffaffung porliegen.

Um die Ausgaben mit den Ginnahmen in Ginflang ju bringen, wird gegenwärtig in Deutschland eine Steuerreforn. größeren Umfangs burchgeflibrt. Eine große Angabl neuer Steuern wurde geichaffen, die alten Steuern find weientlich erhöht und die bisbe. den Einzelftaaten belaffenen Einnabmequellen, bor allem die bireften Steuern, find auf das Reich überführt, um eine Einheitlichkeit au ichaffen und ben größtmöglichen Ruben für bie Gefamtheit zu erzielen. Bor allem wird in Deutschland neben bem Einkommen auch ber Befit auf das hartefte gur Steuer berangegogen, nachbem fcon vorher fast die gesamten Striegsgewinne mit Beichlag belegt wurden. Wenn erft wieder einmal normale Berbaltniffe eingetreten fein werben, baben wir mit dem jenigen Steuerspftem eine Grundlaga geschiffen, auf der ein gesunder Hanshalt aufgebaut werden fann. Die deutsche Regierung ift

in ber Befteuerung ichon bis an die Grenge bes Dogliden gegangen. Dabei ift fie bon der Erwägung geleitet, daß jede Berminderung der Production vermieden werben nuch, damit nicht etwa die Anftrengungen, die Reichseinmabmen zu erhöhen, zu dem gegenteiligen Ergebnis führen. Gie werben fragen, ob bei ber Aufstellung des beutschen Sousbaltes auch mit der erforderlichen Sparfamfeit berfahren morben ift, das heißt, ob die eingestellten Ausgaben wirt. lich notwendig find. Bir fomen Ihnen verfichern, daß die Reichöfinangberwaltung ftanbig auf Innebaltung ber größten Sparfamfeit bebacht ift. Ihre Anstrengungen find aber auf jum Teil unfiberwindliche Schwierigkeiten in ber wirtichaftlichen Lage gestogen. Soweit Ausgaben infolge bes Krieges und ber Bebingungen bes Baffenftillftanbe. u. Friedensvertrages notwendig geworden find, laffen fich Ersparniffe nicht erzielen. Mein für die beb ben Rechnungsjahre 1919 und 1920 mußten bie Roften ber Durchführung bes Friedensvertrages mit 47 Milliarben Mart eingefeht werben. Die Unterhaltung bes Deutschlaus auferlegten Goldnerheeres erfordert weit großere Ausgaben als ein Seer auf der Grundlage der allgemeinen Dienftpflicht. Alle t'eje Laften find von einem in feinen Grengen und feinem Erwerbsleben wefentlich be-

Muf ber anderen Seite machten die Buftunde ber Ernährung und Reidung, fowie die Enthlöfung bes Landes von Robitoffen eine febr erbebliche Einfuhr bringend erforberlich. Die allgemeine Tenerung fam für Deutschland in einem ungetoöbnlichen Mafie jur Geltung burch die faft bollige Entivertung des deutschen Gelbes. Auf Die Urfachen bes Busammenbruchos ber beutschen Basuta fann ich an diefer Stelle nicht eingeben. Es ift dies ein Teil des großen allgemeinen Broblems, bem ein fo bervorragender Blat in ben Unterfudningen biefer Rommiffion eingeräunt wurde. 3ch mochte mur barauf himvetfen, daß ohne Burbigung bes Sturges ber beutiden Mart, ber insbeionbere feit einem Jahre eingetreten ift, die Entwidlung ber beutiden Reichsfinangen nicht gu berfteben ware. Mit ben wodffenben Steuereingungen boffen wir bie Retenerzeugung gum Stillftand gu bringen u. bann auch der Balutoverschlechterung entgegenwirfen zu können. Erot der bestebenden unerfreu-lichen Berbaltniffe balten wir jedoch

fdrantten Birtidiaftsforber gu tragen.

Deutschlands finangielle Lage nicht für verzweifelt. Wer unbefangen die Buftande brifft, wird finden, daß Deutschland allmäblich gur Dronung gurud. febrt und daß erfreulicherweise auch ber Bille gur Arbeit überall im Lanbe fich wieber fruitig regt. Daraus ichopft die beutiche Regierung bas Bertrauen, bag bei Beobachtung ber großen Sparfamfeit das Land in der Lage fein wird, aus den gegenwärtigen wirtichaftlichen Ruftanden wieder beraus. gutommen, infofern diese burch die Eigenart ber in' neren Lage verursacht worden find. Um aber wirklich wigber lebensfähig zu werden, die Währungsverhältnisse stabilisieren und ben internationalen Berpflichtungen in verftanbiger Beife nachfommen gu tonnen, nnig Deutschland in feinem wirticoftliden Beben mindeftens soweit gehoben merben, baß es an bem Beltverfehr wieber in aftiber Beite teilnehmen fann. Unfer Biel muß fein, mit bem

aniguraumen und eine erheblide aftibe Bilang gu ichaffen. Darin liegt die einzige Möglichkeit. bie auf und laftenden Berpflichtungen au erfüllen, Das ift eine ungeheure Aufgabe, ju beren Lolung die wirtichaftlichen Kräfte Deutschlands allein nicht ausreidjen. Bir fonnen bas uns voridnoebende Biel mur in verftanbnisvoller Jufammenarbeit mit allen erreichen, die auf die Bieberherftellung geordneter Berbaltniffe in dem gerrütteten Europa ober vielmehr in ber gangen Welt hinarbeiten,

Der Redner ichlog: "Bir haben gut unferer Bo friedigung bereits gestern in der allgemeinen Erörterung feitstellen fonnen, daß unfere eigenen Unfichten über bie Berbandlungen ber gur Beratung gestellten Fragen durchaus mit den Grundsätzen übereinstimmen, wie fie bon den verschiedenen Delegierten ber anberen Rationen verfreten worden

Preugische Candesversammlung.

* Berlin, 20. Geptember.

Bur Gefchäftsorbnung beautragt Abg. Lubwig (U. G. B.) den Gesethantrag über Großeberlin abgu-ieben. Gleichzeitig erhebt er Ginipruch gegen die Bor-nahme einer Reibe von britten Berotungen gur Wah-

rung der geschäftlardnungsmäßigen Friften. Abg. Dr. Berich (Fr.) drückt sein Erstaumen über diesen Ginspruch aus, der doch der Abg. Ludwig im Reltestenunt zugesichert ande, seine Partei werde alles tun, um die Berhandlungen bes Soujes abguffirgen.

Dem Ginspruch gemäß werben die britten Lefungen abgeseht. Die Abschung der gweisen Gerotung des Groß-Berkiner Gesehentwurses mird gegen die Unabhängigen und einige Rehrheitssogialisten abgelehnt. Unter allgemeiner Zustimmung wird die sweite Bera-tung des Gesehentwurfes zur Neberführung der landesgerriichen Bergregale en den Stant abgeseht. Die viederhalte Schlufgabstimmung über den Geschentwurf etr. ben Austritt aus ber Religionsgefellichaft öffentlidgen Rechts ift nonnentlich. Gie ergibt bie Anweienbeit von nue 182 Mitgliebern, da bie beiben fogialistis den Barteien bis eruf wenige Mitglieber ben Gaal ver-affen haben. Das hene ift also beschichunfabig.

Rachfte Sitzung 2 Uhr. Schlie 1% Uhr.

Ein erweuter Antrog des Abg. Lubiwig (U. G. B.) ple gweite Beratung ber Antroge über Groß-Berlin absufepen, with objetebut.

Bur Beratung sieben die aus der erften gefung be-fammten Antrage ber Deutschmationalen ber Deutschen Bolfspartei und bes Jentrums. Der Anofchuf bat ben Fentrumaantrag angenommen. Ein weiterer Tell der Anträge hat im Ausschuf noch deine Erlebigung gefun-den. Die Bestimmung, daß der Mogistrat Berlin erst-malig die Bezirkeleiter zu bestimmen habe, hat der Ausschaft gestrichen.

Mbg. Beilmann (Gog.): Die Bermirrung, Die 3bre Antroge anrichten, ift größer als bie, welche fie befei-tigen mollen. Die Richtlebe gu bem Stiftem ber unbefal-beten Stabtrate ift ein Rudfchritt, ba Arbeitervertreier bem Magistrat ohne Befoldung nicht angehören fonnen. Die Abficht ber Ausschufgufgnehrheit geht babin, bas Gie-

Abg. Leib (U. S. A.): In der parlamentarischen Ge-ichichte gebt es fein Gorgang, der dem jehigen ähnelt. Sie wollen ein Geseh andern, das noch gar nicht in Birtsamseit getreten ist und verhindern, daß das Babbergebnis vom 20. 6. fich im Berliner Ragistrat aumbieft. Die unbefolbeten Stabtrate verwerfen wir

Mig. Lubide (Dt. Apt.): Die Sozialbemofraten wollen nur ibre ichrantenlofe Parteiberrichaft in Berlin aufrichten. Das entfpricht nicht bem Beift bes Befebes. Der Mogistrat foll nur die großen Richtlinten für die Begirfobermaltung geben, fich aber nicht in die Berwaltungsgeschäfte einmischen.

Abg. Dominicus (Denn.): Bir fuchen ben Billen bes Gefehgebers wieder berguftellen. Dun foir bas nicht, bunn befommen wir in allen Begirfesmbern Burgermeister und Stellbertreier, Die nicht noch ihrer Ergebrung und Cigmung ausgewählt find, fonbern noch Par-

teirildfiditen

Mbg. Leibig (Dt. Bpt.): Bon einen Berfuch unfere parlamentarische Macht zu einem schurfen Kampfe gegen die sozialdemokratische Wehrheit der Berliner Stadtberordnetenberfantinlung ausgemuben, ift feine Rebe. Son ben 18 unbefolbeten Stebtraten werben ju fowiefo nur fünf den burgerlichen Barbeien angehoren. albg. De. Jagbenber (Str.): Wir haben lobaf mitge-

arbeitet und glauben burch ben Audfchufantrag ben

Millen bes Geschgebers verwirklicht zu seben. Ein Antrog der Unofih, Sogielbemofraten auf no-mentliche Abstimmung findet nicht die gembende Un-terstühung. Die Ausschungunträge werden gegen die foibemofratifden Borteien ans hierauf wird die geftern eingeleitete Beratung ber

Antrage auf Fürberung der fandwirtschaftlichen Erzeugung fortgefest.

Abg. Sprenger (8fr.): Die Promigswirtschaft war ein nonverdiges Urbel. Danaus ergibt sich, daß man fie nicht für alle Zeiten konfervleren kann. Wir brauchen aber einen gegebneten Wirtichaftsplan, um bie 3wangs. wirticaft allmählich in ein neues Birticafts. finft em überzuführen. Da diefer und noch fehlt, fürchte ich daß wir gu einer Rortoffelnot und noch nicht bagetvelenen hoben Pressen kommen werben. Die Re-

girrung hat biefe Gefahr leiber nicht eldeig einge-ichabt. Stadt und Land muffen einander naber ge-brucht werben. Abg. Beters (Sog.) fpriche file bie Gogialifierung ber Düngemittelfabriten. Der frübere Reiche-Grnabrungs. minifter Robert Schmidt bot einem Aurtoffel-Grundpreis von 25 .# nur unter bem Drud ber landwirtichafi.

lichen Organisationen zugestimmt. Rach unwesemtlicher Debatte werden die Anträge nach den Borfchlägen bes Landwirtidsafisausichnifes an-

Radite Sihung Donnerstag 1 Uhr.

Provinzienes.

fb.Bubingen, 20. Gept. In Gelnhont frürgle bee Rirogenbiener beim Dofipffüden von einem Baum ob. Dierbei blieb er mit dem Ropf gwifchen gwei Aesten bangen. Da hilfe nicht zur Stelle war, ersielte er.

* Bicebaben, 30, Gept. Der neue Landebhaupl marm Dr. Worll ift am 6, Jebruar 1871 in Weilburg an der Labn geboren. Nach Ableistung der erften furiftifden Brufung war er im reichelandt-Juftigvorbereitungebienit befchäftigt. 3m Jahr 1899 fam er als Magistratsossessor nade Frankfurt. Rach zweijabriger Tötigkeit beim Armenant und Gewerbegericht wurde er 1901 gum Stadtrat gewählt. Bunöchst hatte er als Dezernens der Steuerverwaltung an ben Abidesidien Steuerreformen wesentlich Anteil. Später übernahm er die Bermaltung ber ftadtischen Anftalten, fowie bie Angelegenheiten der fogialen Sygiene. Auf feine Initiative bin wurden in ber Organisation der nadtijden Grankenanstalten und in der Errichtung londwirtschaftlicher Genelungsanstalten wesentliche Fortidritte gemacht. Dr Woell hat audi die Errichtung der Medizinischen Kafultät an der Universitäß erfolgreich gefordert, fodog ibm der mediamifche Chrondoftortitel verlieben wurde. Er ift feit vie-

fen Jahren Mitglieb des Kommunallandtags. To Aus bem befehren Gebiere, 20. Sept. In Robleng find gegenwärtig 700 Offiziere und Underoffiziere ber ameritanischen Besadungsarmee uniergebrocht; bie Rheinsandstommiffion umfaßt 200 Offigiere u. Mannschaften, die in Einzelgnorweren Aufnahme fanden. Die amerikansichen Bekorden haben weiter 408 Wobmungen und häufer für ihre Zwede beschlognahmt. Sie läht für freundläudische Familien, in erster Linie amerika-nische, 100 wene Wohnungen berstellen. Die Siedt gablie bieber an Quartiergelbern 5 Millionen Mart, an Intichädigung für Wohnungen für die Armee 5 759 000 Mart, für die Rheinlandstomnöffion 1 832 000 Mart im Jahre 1919 aus.

fo. Oberurfel, 29. Gept. Die Oberurfeler Motoren-fabril erward die Beiftverfe bei Robelbeim. Gie faufte nummehr auch im Frankfurter Ofthavengebiet ein gedferes Gelande, um bier eine weitere Bwe gfabrit gu

fb. Frantfurt, 29. Gept. Beim Fenfterreimgen an einer Billa fturgto ber Glabreiniger Gläftebter fo un-gludlich ab, bag er an ben erlittenen Berlehungen nach wenigen Stunden geftorben ift.

fb. Frantfurt, 30. Gept. Die Boftiiberwachungt. ftelle tatte ein Schreiben eines biefigen Raufmanns aufgefangen, worin er einer frangöftichen Firmo gramm und 6000 Zwanzigfrunfftiide anbot. Er behauptet heute vor dem Schöffengericht im Auftrage eines Angeftellben ber Gold- und Gilbericheideanstalt gehandelt zu haben, doch fomite er weder ben Namen angeben noch war der betreffende Angeftellte in ber Gold- und Gilbericheideonftolt au finden. Das Gericht frug den Angeliagten "Bie bat benn der Mann eigentlich ausgesehen?" "Genou wie Sie, Herr Borfipender"! war die prompte Antwert. Wegen Bergebens gegen die Aufenkandels-fentrolle wurde der Angeflogie zu einer Woche Gefängnis und 200 Mark Geldstrafe verurteilt.

mt. Franffurt, 30. Gept. Der Berufsboger Freb Roeber und ber alte Buchthäuster Max Jäger, die beide vor langerer Beit aus dem ftabtifden Rranfenhaus ausgerückt waren, konnten minmehr wie der verhaftet werden. Sie haben inzwischen eine gange Reihe neuer Straftaten auf bem Rerbbols. Bei gablreichen Schwindeleien leiftet ihnen ber

Schurfpieler Berry Stern Gefellschaft. fb. Frankfurt, 30. Sept. Unter einem außererbend-lichen flarten Boltzeiaufgebor verhandelte die Frankfurter Staffammer gestern gegen eine Reihe ber dwersten Berbrecher. Bur Aburteilung standen svei Einbrecher in Tegtikvarengeschäften auf der Zeil. Der Dauptbeteiligte Kumpel, der vier Jahre Zuchtbaus ichan abzubühren bat, befam weitere vier Jahre Zuchtbaus, trohdem er, wie in allen anderen Berhandlungen, den bollfommenen Idiaten spielte. Der ärztliche Sochvere ftanbige bezeichnete ibn aber als plumpen Simulanten. Eine Frau gerrtt, bei ber er gewohnt hat, erhelt 1% Jahre Gefammis. Mit an ben Einbridgen beteiligt waren u. a. Jakob Geft, beffen Spezialität barin befamb, fich in ber Untersuchungsbaft bie Buldaber gut öffnen und bann aus bem Kranfenhaus zu entflichen. Bei einem folden Ginbruch bat er im Weitenb in einer Billa mit borgeholtenen Revolber für über 100 000 .# Schmutgachen erprest, weshalb er fich noch bon bem Schwurgericht zu verantmoeten bat. Geift erhielt 136

auch der gefniffene Bug um die Mundwinkel feine

Buftimmung erwarten lieft, fo wurde Frie bon

Nach einem Zögern erst haite er das Wort Gelde

Berlieren? Gie wiffen, wie viel ich für jene

"Sie ichlagen einen Zon an, der mich nicht ent-

Sie haben meine Schulden für neunzigtaufenb

"Ich brauche felbft Geld und werde die Gin-

Seht? Gie wollen bas inn, weil Gie wiffen,

verleiber gebraucht, ein barteres war auf feinen

feinen Lippen gelegen. Aber ber Betroffene batte

bies empfunden, und ohne Erregung erflärte et

einhundertzelinfaufend erhalten babe; und Sie

"Sie wollen allo nicht!" frieg er bervo

"Gin - ein Gelbberleiber mit 3be-

rungen muß aber wiffen, daß der Wert

"Rein! 3ch will nichts verlieren."

gefauft. Gunfundfiebgig erhielt ich mur.

Die Märchenprinzeffin. Original-Roman b. M. Dobenhofen. " ""

(Nachbrud verboten.)

Aber Frit bon Bobeines Gebanton maren biefen Geschöften noch fern, Immer umidwebte ibn bie Geftalt feiner Brin seffin. Ber mochte fie fein!

Und warum bat fie in fo geheimnisvollen Worten geiprochen! Bas wirde fie ihm fcreiben! So viele Fragen

tauchten ftels wieber auf, Fragen, benen immer mehr Bedenken folgten. Er liebte fie! Aber burfte fie benn auch an ibr

Forberungen ftellen! Und mas fonnte er ihr bieten! Gein Gut! Gehörte dieses noch ihm! Da erschien die Aufgabe. die er durckführen wollte, fast zu groß und zu ichwer. Roch war ihm ja nickt alles verloren! Wenn ihm nur ber weitere Berlauf biefer Locht giinstig sein würde, donn vermochte er noch vieles au retien. Daran glaubte er. Aber wie würde biese Racht werden! In diesen Gedanken u. Zweifeln gelangte er endlich an bas Biel feines Beges. Edemal und eing lebinten fich die alten Saufer aneinander, als ware eines die Stube des andern. Und bor einem biefer alten, fast gerbrodelnden Saufer war Frit von Bobeim fteben geblieben, Er blidte gu ben Benftern empor. Uns zweien leuchtete noch ein rötlicher Lichtschanmer. Ein ofter Glodengug befand fich neben ber Tire, die auf fein Raufen nach furger Baufe geöffnet murbe. Brib bon Bobeim ftand in einem bollig bunflen Korribor mib aus ber Finfternis beraus frogte eine Stimme: "Berr bon Bobeim!"

TALL MENASTREE . "Weten Sie nur gerobe aus! Es wird gleich

Picie fommen!"

Er tappte vorwärts. Die Zure ichioft fich binter un; donn berbreitete fich ber belle Schein einer Aleficiiden Kofdenlampe, Brity pon Bobelm

schaute um sich und er erkannte setzt erft die Geftalt feines Begleiters.

Sie find es felbft!" Ja. Sie wollten, daß Ihr Kommen ein Geheimnis bleiben foll. Und da wollte ich auch vermeiben, daß Gie ein Diener fieht, Ich felbst liebe ja die Beimlichkeiten nicht."

.Aber man fagt mir bodi, baß Sie auf bestimmten Wunfch auch in den Rachtftunden empfangen."

3a, früher tat ich es, wenn fich jemand anmeldete. Aber lange geschah das nicht mehr. Rur Ihr Name hat mich bestimmt, einmal wieder eine Andnohme air moden."

"Und wie werben Gie fich zu meinem Borichlag ftellen!"

"Das werben wir eben besprechen. Auf der Treppe können wir die Angelegenheit doch nicht erlebigen."

Und imme ginger fie fdweigend weiter. Gein Begleiter öffnete wieder eine Türe; durch diese trat Frit von Bobeim in ein niedriges Zimmer, das wie ein Bursau eingericket war, aber nur ofte, wockelige Wöbel enthielt. Es sab alles so ärmlich aus, bas Stehpult, ber wurmftidige Tifc und bie dadhaften Stiible.

Frit von Bobeim fcharte fich erftaunt um; biefen Blid batte fein Begleiter beobachtet, ber barautbin mit einem Lächeln fagte: "Ginen Lurus gibt es bier freifich nicht. Die Arbeit verträgt bas

Ich batte auch tein Recht, barnach zu fragen." Ceben Gie fich. Ste milffen fich eben mit ben beicheibenen Berhältniffen abfinden." .3ds danke."

Frit von Bobeim blieb fteben. Der Andere gog die Schultern boch und fetite fich. Dann fragte er: "Was kann ich nun tun?" gefest." habe Ihnen ichriftlich alles auseingnder

"Ja, ich weiß. Und was verlangen Sie?"

Still mar es in dem Raum. Man borte mur | nur die Sandflächen. Da er feine Antwort gab, ba das Tiden der Wanduhr

Der Befiger diefes unfreundlichen Raumes rieb die Sanbflächen am Rinn. Er ichien gu fiberlegen. Dann erflärte er mit muder, ichlebbenber Stimme: Das ift freilich viel. Und das Gut tragt ichon bedeutende Schulben."

Aber alle befinden fich in Ihrem Befige. Sie würden meine Schulben nicht angefauft baben, wie mir mitgeteilt wurde, wenn Ihnen Gut Bobeim nicht doch gut genug ericbienen mare." Ein lauernber Blid traf den Sprecher.

"Für die Schulden, die ich aus einer mir felbst unerflärlichen Schwäche übernommen habe, mag es gut fein, Aber eine neue Belaftung verträgt Bobeim

.Es hat einen Wert von nahezu einer halben Willion.

"Das behampten Sie. Bielleicht mag es einen folden Wert beseifen baben, ebe Ihr Bater bie Balder niederschlagen ließ; und als es noch gut bewirticoftet war. Sente fehlt alles."

"Sie haben hundertzehntaufend an Schulden in Ihren Banden. Bierzigtaufend vertragt bas Gut nech leicht." Gie merben niemand finden, ber es um ben

Gefamtbetrag von hundertfünfzigtaufend Mark faufen möchte."

"Das ist ja Wahnsinn!"

Dann ware es mir lieb, wenn Gie jemanden bringen fonnten, der meine hundertzehntaufend Mart abnimmt."

"Das tann Ihr Ernft nicht fein. Ich will mein Gut nicht verfaufen, ich will es felbft bewirtichaften und ich werde es wieder hochbringen.

Und ich fage Ihnen, bas Gut verträgt die neue Belaftung nicht mehr.

In einem Jahr werbe ich Bobeim bochbringen und anfangen konnen, die Schulben abzutragen. Laffen Sie mir 3-4 Jahre Zeit, dann ift ein gro-ger Teil icon gedeckt.

Aber Gill von Offeins Gegenüber belab fich

wie febr mir die Sande gebunden find. Gie wollen mir droben, weil ich fie fühlen ließ, mas Gie an mis berbienen wollen."

felbit haben es gegeben.

gegentommender fimmen wird."

lofung der Schuld forbern muffen."

Bobeim immer erregter.

bober ift."

3d dente, daß ein weiteres Berbandeln nunmehr swedios ift. Ich werbe morgen noch bie Schuldiceine einfordern laffen!"

Ich tann nicht gablen. Jeht nicht!" Dann wird das Gut verfteigert!"

Die wollen mir bas Gut, die Beimat nomen? Und warum?"

Weil ich felbft Geld brouchel"

Das ift ficher nur ein Bormand." ichuldig. Ich gebe nichts und werde jene Schuld Ich bin dariiber wohl niemand Rechenschaft

"Dann bin ich ju Grunde gerichtet!" Fortfehung folgt.

Ebo Hinb fittes mnb Mor Jung Lidje

feine

ligi

must

La

mil fche

um

/ Saf

biel

frem toåbt Deut Maran genb Seffto bat, Es o

aperb. Meni men, id S miche tine DEPH. gun Zafe! den p

enb

€dio. in der tath 11 年 Sinle Merde felte 1 Rinthe Mobir **Edito**

find t tit bef femmer Jonns J Cannie

menn mit 6 tonner baben lifen :

Roth

Sängerfahrt nach Niederfelters.

etmae. et ge-

cising#+

dooft.

es an-

e bee

Meiben

dunb.

99.cife

ländi-

Im

beim

aums

rnent

tener-

un er

ferme

hhima

rtlidge

TITIO-

Tittes

bie-

obtema

. Die

erifo.

Siab!

9000

cf im

mifte

gcō.

HITTH

made

mos-

onn#

CHITT

Rilo.

r bee

roge

eon-

10000

: bot

ROTE

Mut-

bels.

Be-

Fred

ron-

eine

bola.

ber

ber

street.

136

ines

130

-

, ba

eine

non

nb.

eld-

nen

atte

SE.

ente

end

iin-

en

nis

un•

bie

m2

bee

bers

Gefangverein "Grubfinn" Werfchan, Dir, Bebrer 18 o I f. 1) "Jägerwerben" von Wengert; 2) "Der Diamant"

In der Auffassung muß noch eiwas mehr Ausbruck angestrebt werden. In der Intonation sind die Halb-töre nicht ganz sander. Die Harmonie ist aber weist recht gut. Das erste Lied ist elwas gestiegen, das specite dielt juh aber erfreulicherweise im Ton. Die Tynamif ift noch zu gleichstermig, teilweise find aber ichen recht gute Ansabe vorbanden, die Stärkegrade zu unterscheiben. Rhuthung war im erften Lieb recht forrett, im sweiten Chor aber toilmeife gu frei. Die Aussprache ift recht gut. Im gut munglerben Bolfoliebe fann ber Berein recht hohe Erfolge erziefen.

Berein recht good Erivige erziegen.
Gefangverein "Arohfun"-Erbach. Dir.: Soffmann.

1) "Beit brauhen vor dem Tore" von Bischoff;
Ly "Dein gebent" ich" von Jüngit.
Im ersten Liede ist die Auffassung zu einsdemig, Das Lied nuch beseelter vorgetragen werden. Das zweite Lied war in dieser Hinsicht viel besser. Hinsichtlich der Intenation machen balbtone noch große Schwierig ten. Die harmonie im erften Lieb war gang gut, erurde das Sood im Ton gedellen. Das gweite Lied ist eine Kleinigkeit gesunden. Die Dunamis des ersten Lie-des weist noch zu wenig Mwechstung auf. Im allge-meinen war es zu flort. Ginige pp. waren reche gut gefungen. Der zweite Chor war auch in dynamischer Dinside weit volltommener als der erste. Rinthmus und Aussprache find im gangen gut. Auch dier ist die Bilege des Bolfsliedes ganz befonders zu empfehlen. (Fortsehung folgt.)

Konnles.

Limburg, 1. Oftober.

- Runftlerfongert gum Bejten ber Bolfonbeitimmung in Oberichteften. Bie wir horen, haben fich ervorragende Rüniffer bereit erffart, die Cherichleifche Cache durch Beranfialtung eines Rongerts, beffen Gin-nahmen ben Bereimigten Berbanben heimatterner Ober-Schlefter angeführt werden follen, au unterftüben. Das Rongert foll vornubsifilich am 7. Oftber 1920 ftattfinden.

(Räheres wird im Angeigenteil befannt gegeben werden.

Bohnung befallagnabme. Der Minister für Golfswohlicher dat mit Auftimmung des Reichsarbeitsministeriums für den Umfang des preuß. Staates angeotduct, daß die Inanipruchundme von Wohnungen, die zur Unferdringung von Angeitellten und Arheitern eines Leitsminigung von Angeitellten und Arbeitern eines bestimmten gewerblichen ober land-wirtschaftlichen Betriebes errichtet ober ausbrücklich beftimmt find (Berfwohrungen), nur gur Unterbrin-gung bon Angestellten und Arbeitern besfelben Betriebes gulaffig ift. Ausnahmen unterliegen ber Genehmigung der guftanbigen Komprumalauffichtsbehärbe.

Ren Dentichland.

W. B. Limburg, 1. Of ober.

Schon in den Rachmittagftunben des geftrigen Lages fielen die ungewöhnlich vielen Bennalermuten in Limburge Strofenbild auf, mer aber Beicheid wufste, der fagte fick, daß die vielen jungen Chunofiaften alle nach Limburg gefommen waren. um an dem ersten Gautage teilzunehmen, den ihr hunger Berband "Reu-Deutschland" houte in ben Mouern ber alten Bijdhofsstadt begeht.

Geftern abend faben fich die gablreichen jungen " Bofte mit ibren Limburger Berbandsbriidern, fotvie biefen Limburger Damen und Berren gu einem Begrufgungsabene in der "Alten Boft" berfammelt, bem auch unfer Sodm. Berr Bifchof die bobe Stre feines Befuches erwiefen batte. Das mar ein fröhliches Bligen der jungen Augen, ein freudiges Begrüßen und Wiederseben unter den Reu-Deutsiden, bis daß pünktlich das Orchester der Limburger Ortsgruppe mit einem Marich ben Abend eröffnete. Und dieje jugendfrobe Frijche des Eröffnungsmarthes war das Zeichen, unter dem der gange Abend "Bem Gott die rechte Gunft will weifen" flangen in harmonischem Zusammenspiel die Lauten und Geigen, bann gab ber Borfigenbe bes Borortes Montabaur, Oberprimaner Mons Bolf, von einem Schreiben des St. Baters Renntnis, bas dem Bunde Bliid und Gegen wünscht gu feiner Entwidlung. In begeisterten Worten fprach ber jugend-liche Rebner von den Zielen Neu-Deutschlands und einem Saubtprogrammpunft, ber Bflege bes religiofen Bebens und ber fatbol. Beltanffonung. Freudig und voll Dant begrüßte er den Soch-würdigsten Berrn Bifchof, die Bertreter der Schu-len, Herrn Burgermeister Dr. Krusmann, die Eltern seiner Kameraden und seine Reudeutschen. Serglich ist fein Dant für die liebenswürdige Gast-freundschaft, die ihnen Limburgs Bürgerschaft gewährt. Begeistert schloß er mit einem Soch auf Reu-

Unfer Soder. Berr Bifchof Dr. Rilian beftieg darauf das Rednerpult und wandte fich etwa in folgenden warmen, bon lebhaftem Intereffe für Ren-Deutschland getragenen Worten an die ftarfe

Beftversammlung: Die Borte, die Ihr Bertreter eben gesprochen hat, maren uns allen aus bem Bergen gesprochen. Es gibt Leute, die wie ein Connenffrahl in eifiger Binterfalte wirfen, und bon uns freudig begrüßt werden, da fie Freude bringen und diefe Freude uns nicht nehmen, wenn fie auch wieder scheiben. Solche Meniden find die Ingend, boppelt uns willfommen, wenn fie mit Ibealen bor uns tritt. Einen furgen Spruch, meine lieben Reu-Deutschen, will ich Ihnen mit auf ben Beg geben: Berben Gie Monner, echte driftliche Manner! Deutschland foll wieder aufgebant werben. Dagn braucht es rich. tige Danner. Doch was gehört au ben Man nern, bie wir brauchen: Babrheit, Rlarheit mub Entichiedenbeit. Des Simmels erfte Rabter ift bie Mabrheit", fagt ber Dichter. Gie bot ben um berfteblichen Drang, fich burchgufeben und findet babei in der menschlichen Ratur lebhaftes Eco. Toch mo ift die Babrheit gu finden? Richt in ber niedernen Biffenichaft, die, entdyriftlicht, mit-Mulbig ift an unferem Untergang. Rur in der tatholifden Rirche Chrifti ift die Babeter gu finden. Die bl. Kirche ift die unberrudbare Saufe. Rur bon ihr fann die Babrbeit empfangen berden. Reiche entstanden und vergingen, off wechfelte die Erde ihr Antlis, aber immer blieb bie Rirche feft befteben mit ihrem foftbaren Schat ber Bobrbeit. Gie ift wie ein altes, ehrwurdiges Schlof. bas Laufenden von Geichlechtern Obdach gewährt bat. Alle anderen religiösen Institutionen find mit der Zeit wieder vergangen, aber die Kirche ift besteben geblieben. Rlar erfennen, beift es 200 fich bineinleben in unfere Babrbeiten. Erft wenn bir fie flar durchichaut und durchdacht haben, ertennen wir ibre Schönbeit, wie ein berrliches Blasgemolde uns erft feine gange Schonbeit offenbart, wenn die Sonne es durchbringt. Die fo ffar ertannten bl. Babrbeiten muß bann ein ftarfer Bille mit Entichiebenbeit in die Ent umfeben, Starfe Charoftere braucht bie Beit. Schwächlinge tonnen Deutichland nicht wieder aufbauen. Wir boben zu viel laue Rotholifen, Benn alle Rathodriften! 3ch wünsche, daß 3br Berband fich weiterhin ausdehne und die ganze fathol. Schulerichaft auf ben boberen Schulen gusammenfaffe. Treibt Bropagandal Weithin leuchtet Reu-Deutschland wie ein müchtiger Flammenstoß, möge es sich allüberall-bin in rastloser Propaganda ausbreiten. Blüben und Gebeiben wiiniche ich Reu-Deutschland!

Stürmifcher Beifall bantte bem Oberhirten für die erhebenden Worte. Aniend empfing die Feftver-

hammlung darauf feinen Gegen. Berr Gumnafialbireftor Dr. Jöris fprach darauf im Ramen des Limburger Gomnafiums und begrüßte in Reu-Deutschland eine der wenigen guten olgen der Revolution. Als eine gute Folge dart ich die neue Grindung ansprechen, so führte er aus, nicht im Sinblid auf feine Taten — bagu ift ber Berband noch ju jung - aber bei Betrachtung feiner Ziele. Der Rame enthält ichon bas gange Programm. Wahrlich, ein bedeutendes Biel bat fich Reu-Deutschland gestedt, das nur erreicht werden kann durch die Tat. Denn die Tat ist beute unserem Bolle von Roten, Mus eine morbeitenden Bolle find wir ein ichwäßendes Bolf geworben, das rebet tind verbandelt. Rur durch innere fittliche und geiftige Umftellung und Erneuerung bes einzelnen fann ber Wiederaufbau gu Stande fommen. Mit Diefem Geifte das Bolf gu erfüllen, ift Reu-Dentidlands Biel. Um biefes Biel gu erreichen, muß aber guerft der Eingelne bei fich felbft anfangen und Diefe Gedanken in feiner Geele verwirklichen. Doch ich will nicht abichrecken. Laffen Sie boch die weiße Sabne bes Ibealismus weben. Barren Gie aber auch aus und jeten Sie die Ideale in die Tat um, denn diefes Ausharren ift die Hauptsache, das haben in erichredenber Beife bie Rriegsjahre nach erften notionalen Begeifterung gezeigt. Originell find Deutschlands Bringipien im Gegenfat zu vielen anderen meuen Grundungen daburch, baf bie Religion in den Bordergrund des Biederausbaues gestellt wird. Religion muß wieder unser Bolf befeelen. Bon Poral spricht man jest, aber die Unmoral wird immer größer. Wenn man den Moralunterricht an die Stelle bes Religionsunterrichtes feben wirbe, fo wurden wohl die letten Dinge ichlimmer als Die ersten fein. Was an "Reudentschland" ferner originell ift, ift der Umftand, daß die Bewegung in Berbindung mit Schule und Elbernhaus arbeitet, Sie ftellt fich baburch in bewußten, fcurfen Gegenfat ju der haberfüllten Rriegserflarung, die fürglich die Jenaer Jugendtagung Schule und Eltern haus überhaupt ber Autorität in's Gesicht ichleuberte. Mit dem Bunfche eines erfolgreichen Ber-

faufes des Gautages ichloft der Redner. herr Burgermeifter Dr. Rrusmann über brachte burauf bie Briife ber Stadt: Gerne folgte Ihrer Ginlabung, benn in einer Beit, wo eine Blut bes Beffimismus burch unfer Bolf geht, fut es einem wohl, immitten der Jugend au weilen. beren bornefenstes Recht jugendfrober Optimis mus ift. Umfo mehr frene ich mich, als Sie auch atfröftig mitarbeiten wollen am Wieberaufbau Deutschlands, den wir ja alle jo ersehnen. Ich darf Ste in unferer alten Bifcoffftabt begrüßen im Ramen der Burgerichaft, die Ihnen gerne ihre Gaft-freundschaft erweist. Daß Ihr Gautag ein glangenber Markftein in der Geschichte Ibres Ganes werbe, wünsche ich von Bergen.

Rach einem flotten Mufiffind des Orchefters braufte begeiftert gleichfam als Befenntnis gum nationalen Gedanten, ben Reu-Deutschland in der Jugend zu pflegen als feine Ebre anfieht, das Lied, das wir fo oft voll frober Sieges-hoffnung gefungen "D. Deutschland boch in Ebren" durch den Saal. Und wer die begeisterte Jugend gestern abend geseben, der sagt sich, unser Deutsch-land wird wieder zu Ebren kommen, solange es noch eine folde Jugend, die voll von bebren Idea-

herr Pater Biefebach G. J. zeigte barauf in feiner glanzenden Rebe, wie diese Jugend ihre Ideale in die Lat umfeben will. Er gab eine Geichichte ber Jugendbewegung, bie bon ber Jugendpflege ju unterfcheiben ift. Bei ber Jugendpflege finddie Ermachfenen bie Trager ber Bewegung. Gie wollen die Ausbildung der Jugend nach der Schulentlaffung fortieben, wolfen die Jugend erziehen. Die Jugendbeweg-ung bagegen hat ihren Ursprung in der Jugend selber. Da die Jugendpflege fich der studierenben Jugend nicht angenommen, ihr Belb vielmehr auf die werktätige Augend beichränft hatte, entstand von selbst die Bewegung innerbold der studierenden Jugend. In der Beit der Renaiffance fammelten die Kongregationen, die Jugendpflege und Bewegung in glüdlicher Weise bereinten, die ftudierende Jugend. Bis jum Rulturfampi beftanden diefe Kongregationen, die außerordentlich bobe Berdienst für fich in Anspruch nehmen durfen. Mis fie bis auf fleinere Bereine erloichen waren, suchte sich der Trieb der Jugend, sich zu betötigen und den Alten gleich in tun, in den gebeimen Aneipverbindungen - wer fennt fie nicht pon feiner Bennalerzeit ber - einen Erfas. Geit etwa 15 Jahren bildeten fich dann literarische. physicalifche, ober chemische Birtel. Dieje Birtel aufammengesagt, waren die Baufteine für "Ren-Deutschland. Im Gegenfat zu anderen Jugendverbanden verwirft Ren-Deutschland die Romantit, wenn wir fie mal fo nennen wollen, von Tobaksqualm und Bierbimit: Banbern foll fein Ersat für derartige Bergnügungen sein. Doch bei die en Banderungen will es Ren-Deutschland nicht der "Freideutschen Jugend" gleichtun, die sich vom Elternhaus und fast allem, was noch in Achtung ftand, emancipiert. Etwas ift allerdings bei diefer freideutschen Jugend anguerkennen, bas ift ibre unbedingte Ehrlichfeit, die fich in ihrem Denfen fundtut. Diefer Bug ber Ehrlichfeit liegt in unferer Jugend, "Unfere deutschen Jungens auf Bri ma und Sefunda find practige Retl's" ruft mehr mals freudig begeiftert der Redner unter ftilrmiichem Jubel der Jugend und ihrer Elbern u. Leb-Die Reubentidjen wollen fich in ibrem Ber band felbst die Führer mablen, sie wollen fid Renntnisse erwerben, die über die Gomnafialbil dung hinausgeben. Das Elternhaus soll in englier Bublung mit Reu-Deutschland fein. In teilweise umorvollen Worten mit feinem pinchologischen Blid ffiggiert Redmer die Entwidlung des 16jabrigen, der fich allmüblich als Mann, als Alter. fiible will, "Bescheide dich" ruft er ibm zu und balt ibr einem Spiegel vor die Seele. Brilft Euch felbi ebrlich, wie 3br in allem Euren Sandeln freis Buch bon ber Chrititeit leiten laffen moget. Benn wigber Ebrlichfeit in unfer Bolf eingesoger ift, erft dann wird ein neues Deutschland entsteben

humor gemürzten Worte, denen ein nicht endenwollender Beifallsfturm folgt

Observeimaner Bolf danfte barauf dem fochwürdigsten Geren Bifchof, ben anderen Rednern u. den Gaften, worauf ber Abend mit "Deutschland, Deutschland über alles", fein Enbe nahm.

Lette Rachrichten. Bulgarische sogenannte Kriegsverbrecher.

Sofin, 29. Sept. Die Lifte ber fogenannten Kriegsverbrecher wurde der bulgarischen Regterung übergeben. Die gesamte Breffe aubert fich gegen die Auslieferung der angegebenen Berfonen.

Die Dehrheitsfoginlbemofratie.

Berlin, 30. Gept. Mus bem Bericht, den ber fogialbemofratifde Barteiverftand für ben Barteitag in Raffel erfiattet, erwähnen wir, daß die Partei 1 180 208 eingeschriebene Mitglieber Der Buwachs im letten Jahre betragt 168 000 Mitglieder. Bezeichnenbembeife bat aber die Babi der weiblichen Mitglieder abgenommen. Die Babl ber Barteiblatter bat fich im Berichtsjahr weientlich vermebet. Gie ftieg bon 95 im Borjabre auf 147 Barteil atter im Berichtsiahre.

Reine Renwahlen in biefem Jahre.

Beelin, 29. Stirt. Ueber die Doner der Togung der Bandesperjammlung wird der Aelteftenrat am Connerstagvormittag enticheiden. Es fann als ficher geiten, bag man in ben Debrheitsparteien ciamitig ber Unficit ift, bag an Reumablen in biefem Jahre nicht mehr gedocht werden konn. Aller Wohrscheinlichkeit nach wird die Landebversammlung versuchen, außer der Berfolfung und bem Bablgefeb, auch die Befoldungsgefepe, die Decfungsvorlage und ben Etat für das laufende Sahr zu berabichieben.

Die Auflofung bes Ariegogefellichaften.

Berlin, 30. Sept. Im Bolfswirtichaftlichen Aus-ichnis des Reichstags wurde am Mittwoch der deutschnationale Antrag auf Beseitigung aller volfswirtshaftlich ichablich wirkenden Kriegsgesellschaften beraten. Rach einer ansgiebigen Erörterung wurde gegen drei Stimmen ein Antrag des Demofraten Keinath angenommen, in dem mit Rückicht darauf, daß die Rwangswirtichaft auf dem Gebiete der industriellen Robstoffe und Habrifate in zuneh-mendem Maße volkswirtschaftlich ichablich wirft u. praftiich immer weniger durchgeführt wird, die Reichbregierung ersucht wird, alle noch bestebenden Rriegsgesellichaften und andere mit Monopolrechten ausgestattete Organisationen tunlichst bald aufmlofen. Der Berfreter bes Reichswirtichafteminifteriums, Staatsfefretar Dr. Birid, erflätte fich mit diefer Entichliefung ausbriidlich einberftanben,

Der Fall Bermes.

Berlin, 30. Sept. Der Sauptausichuf des Reichstages wird fich in feiner nächsten Sibung am 18. Oftober mit ben Bormurfen gegen ben Ernahrungsminifter Dr. Bermes megen ber Bermendung von Geldern aus ber Breisausgleichstaffe für Stidftofidungemittel gur Anichaffung eines Automobils und eines Empfangszimmers im Berte von etwa einer halben Million beschäftigen.

Die Rriegsgefangenen in Gibirien.

Stoffholm, 29. Cept. Bom 11. Juli bis gum 6. September tourben in Rarma 44 440 Rriegsgefangene ber Mittelmächte ausgetaufcht. Bier berechnet man baft noch über 100 000 in Gibirien überwin-tern muffen. Die ichwedifche Gefangenen-Gurforge versendet dieser Tage 10 000 und noch vor Eintritt des Winters meitere 12 000 Rleiberausriftungen nach Stbirien.

Bier Comje'd'rifionen gum Feind übergegangen. Reval, 29. Gebt. Im Rubangebiet follen vier rote Divisionen zu d. Rosafen übergegangen fein, die

Ich erfahre beute aus Mosfau, daß die Uebereinstimmung über die Baffenftillstandelinie fast pollständig ist und daß der Waffenstillstand auf ieben Jall auf ber morgigen Gibung unterzeichnet

Permisaites.

fb. Dannn, 29. Gept. Bei ber Staffon Rein-Oftheim fnrungen gwei gefeffelte Strufflinge aus bem Jun. Der eine geriet unter bie Maber und wurde getotet, der an-

dere konnte wieder eingesangen werden. h. Aschaffenburg, 28, Sept. Auf dem Weiser Reu-hof explodierte während des Dreichens der Kessel der Dreichmaschine, wobei auch der Dreichapparat, das gefantie Getreibe und die Scheuer selbst von dem ausbrechenben Feuer eingeäschert wurden. Drei Leute, die auf dem Speicker der Scheuer Groß aufseten, find ber-

Gingelandt.

Unter biefer Rubrit tommen Bufdriften aus bem Bublifum, die hinreichend allgemeines Intereffe haben a. fachlich gehalten find, zur Beröffentlichung. Bur der Inhalt diefer Bufdriften übernimmt die Redaftion feine Berantwortung.)

Ein Wort zum Frieden.

Die berichiebenen "Gingesandte" der letten Tage diafistage erfennen. Die landwirtschaftliche Rolfulotion der hier in Frage kommenden Beiriebe ist, soviel tebt fest, auf einer febr eigenartigen Grundlage aufgebaut, um einen "gerechten" Kartoffelpreis herausgufalkulieren. Ge wirkt hellenweise erbeiternd, sodie Rechnungen einmal vollswirtschaftlich und priote daftlich, befonders aber and in ficuerlider Dinfich nter Sefthaltung ber totfacklichen Berbaltniffe gu ana fleren. Ob in fieuerlicher Begiehung auch fo intenfir mieten. Die in senerlicher Beziehung auch so intensivetigernd in den kandwirrschaftlichen Betrieben gerechnet wied? Das alse Mort: "Gs ist nicht gut, das der Menich allein sei, etwas übertragen auf unsere heutigen vernechnen Beitschaft kantet: Es ist nicht gut, das eine soziale Masse ihre wirrichaftliche Lage und Steffung unabhängig von allein ibrigen Wassen betrachtet und allein dupser ausenthen will. Erinwert sei an die dabel, mit der einft der alte Momor Menenius Agrippo eine Landsleute beruhigte, wo er erzählt, daß die Mieer nicht mehr Dienft tuen wollten, um ben Ragen niefen Schlemmer nicht weiter obne Rite und Arbeit proffen zu laffen. Sie ftellten ihren Jubringerbienst ein und liefen ben Magen wader fasten, wurden ober echt balb mit Schreden gewahr, bag nun auch alle fifen mit Entschiedenheit für ihre Ibeale einträten, dann gehörte und die Aufunft. Seid vaft ische Abeale einträten, dann gehörte und die Aufunft. Seid vaft ische Abeale einträten, katholiten, seid Männer der Tat, seid Tat- mit köstlichen, stürmische Heine außerordentlich wirfungsvollen, ohr Birching auf die revolliczenden und breisenden Abeile, Limburg dieserfeit auslösenden lieber bes Leibes frafilos wurden und die gange

wieder mit den obern regierenden Bolfofchien. Die Fabel follte auch beute noch ihre lehrreiche Kraft be-währen und zur Einigkeit alle Stände und Bolfofchowühren und zur Ginigfeit alle Stände und Vollsschichten mahnen. Rach dem Berechnungen der in Rede steinden Vetriebe müßten Benmie, Lohnardeiter usw. einen weit hoheren Kohn verdienen, man vergleiche dagu der staren Audsührungen des Deren Pinters Räller-Eiz und die bort angegebenen strissischen Zeitsellungen. Gibt es keinen Dullepunft, dann geht gewiß die Schraube weiter und wir enden mit weiterer Bapsergeld-Berwässerung in russischen Verhältnissen. Od der dem gesehälten Den gesehälten Delte und gehe Kalfulationen den gesehälten Deltspreis oder den Markpreis destimmten? Od des lieben Deregotis Stickloff, Lust usw. nach jo teuer wer wie der reichtliche Kunstdinger in dem Rontugs-Gingesandt? Isder liche Kunfibninger in bem Montings-Eingesande? Jeder ehrliche, objektive Beodachter wird die Zeit von höberer Barbe aus betrachten. Mit find treue, chrliche Landwitte bekannt, die den Zentmer Kartoffel für 20 .8 abgaben und auch auf ihre Kosten konnnen wollten. Was tübt alles Gerebe bon Breisabbau, wenn die Grundsge bafür die Lebenshaltung weiter ver-teuert wird?! Ob das die Gefamtbeit der Landwirte nicht begreift? Bür wurde fürzlich erzählt, was durch nus glaubhaft ist: "Spricht de eine biedere Landwirtz-frau zu ihrer Befannten: Dot is aver alleweif schön, eich fann für zwo Gier im Auto no Limburg sahrut" Das ist auch Kalfulotion! Gin Beobuchter.

Jernelitifder Gotteblenft,

Freitag abend 5.40 Hhr; Sametag morgen 8 Hhr; Sametag nadmitteg 3.20; Sabat Ausgang 6.50; Sonn-tag morgen 7 Hhr; Sonniag abend 5.50; Montag mor-gen 8 Hhr; Montag nadmitteg 3.90; Montag abend 6.40; Diendiag morgen 8 Hhr; Tienstag nochmitteg 3.20; Montagenskill Montagen 6.40 Hhr; 3.30; Laubhittenfejt-Ansgang 6,40 Uhr. Berantwortlich f. b. Anneigen: 3. S. Ober, Limburg

00000000 00000000 00 escende 00000000

Evang. Kirche, Limburg a. L.

Miltwoch, 6. Okt. 1920, abends 8 Uhr:

Karl Walter, Wien (Orgel), Erny Alberdingk, Wien (Violine)

Preise der Platze: Altarplatz 7.50 M., Empore 6 M., Schiff 4.50 M. (inkl. Steuer).

13211

Vorverkauf: Buchhandlung Herz (Ad. Heinrich.) වියෙක්කයක් යක අතනයක්වන්ව වනයක්වන් සහ සහත්මකම්

ahn-Operationen

schmerzloses Plombieren, künst-Heher Zahnersatz in Kautschuk reine Friedensware), Kronen, Brücken und Stiftzähne in Gold und Metall.

Von heute ab bedeutend billiger, schonendste Behandlung.

Zahnpraxis, Viganos Nachfolger W. Podlaszewski, Bentist

Limburg, Obere Schiede 10, L Sprechstunden: von 8-61/s Uhr, Soun- und Feiertags von 9-12 Uhr.

Tüchtige

Für Sjähr. Anaben liebevolle Bflegeeltern geb. 3. 183 an Rubolf Woffe, Frankfurt a. M.

In tleinen befferen Danshalt nach Wiesbaben wird perfaufen. ein braves Danben gefucht jum 15. Dtt., 1. ober 15. Dou.

Bu erfragen: Ronbitorei Dofel, Bimburg, Obere Grabenfir, 26.

Möbl. Zimmer non Dame gefucht. 2118 Begenleiftung tann evtl. Rabarbeiten übernehmen. Offerten an M. S. Muftraffe A, 1 II (13177

Ein fcon möbl. Zimmer mit Benfion (Brivat) gum 1. Rovember ju vermieten Mab. Expeb. 13202

Beffere Schlafzimmer inRufbaum, Giche und Mahagoni, fowie beffere in großer Musmahl neu mit Brofpett gratis. eingetroffen, und verfaufe folche zu bedeutend herabgefesten Breifen. 13144

Reumartt 7. gayerad

B. Bommer,

mit Torpedo-Freilauf unb Caufen. Angufeben von 4,30 bis 6 Ubr nachm. Rutiche 5.

Nordhäuser Rautabat

I. Bechtel, Limburg 21. Duber, Dabamar,

Paris, 27. Sept. Aus London wird in letter Stunde gemeldet: Der Korrespondent des Daily Bridenfelmen Blatt: Schreinergesellen Mid Lehrling gefucht. 13910 Gr. Nosenbauer, Widelsabrit, Limburg. Josef Seibel, 8

Josef Control of Contr Dobermann-Rüde

mit Stammbaum, 2 jabrig, mannfeft und machfam gu Maberes Expeb.

14 fünf Wochen alte Berfel fteben gu vertaufen bei 18919 Johann Egenolf Mood, Offheim. (13184

> Gin Dunberfider Bierd (Stute) für Landwirticaft geeignet, fowie ein (13118

Masseyferd (engl. Bollblut) ju verfauf. Bridhojen.

befeitigt fchmerglos unfer natur laffierte Ruchen aratl. empfoblenes Beuga Beumere & Co., Roin, Galiering 55.

Bohnäpfel

gufe gepflüdte Bare, 100 Beniner . Labungen guter Bereifung ju ver- tauft und erbittet Offerten

Jacob Breng ir., Ballenbar a. Rhein, Telefon 630 Amt Coblens Sanbelserlaubnis Mr. 44.

Rammungehalber ein ichon ftets frifd auf Lager jum emaillierter 31mmer. ofen gu vertaufen.

Dantjagung.

Bur bie johlreiche Beteiligung bei ber Beifehung meines lieben, guten Baters, fomie für die Rrangfpenden u. geftifteten bl. Deffen herglichen Dant. Befonderen Dant ber Schneiber . Junung und bem Rriegerverein

3m Ramen ber Sinterbliebenen: Mathilde Ludwig.

Pimburg, ben 30. Cept. 1920

Bekanntmachung.

Das Gifenbahmmerfitatienamt B bierfelbit beabfichfigt, auf seinem Gembitud, Rartenblatt 67, ber Ge-martung Limburg, an ber vorhenbenen Dampfhammer-Ansage store Aenderung borgunchmen und zwar foll ein

neuer Derschstammer eingebaut werden.
Gemig §§ 16 und 17 der Keichsgewerbeordnung und bes § 100 des Zuständigseitsgeseites vom 1. August 1883 wird bies mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenninis spirch bies mit dem Bemerken zur öffentlicken Kenntnis
gebracht, daß einseige Ginvendungen, foweit fie nicht
auf privatrechtlichen Titeln berühen, dinnen 14 Aagen,
vom Tage dieser Beröffentlichung ab, schriftlich in zbei
Eremplaren oder zu Brotossell dei der unterzeichneten
Bebörde anzubringen find. Nach Absauf dieser Frist
können Ginwendungen in dem Beröchten nicht mehr
angebandt werden. Seichwungen und Geschreidung der Unlage liegen beim Geobsbauemt, Nathaus Zimmer
Nr. 9, während der Dienstiftunden zur Einsicht offen.
Ihr mündlichen Erörterung der rechtzeitig erhabemen Ginwendungen wied Termin auf Mittwech den 20.
October d. I., vorm. 16 Uhr, auf dem Stadtsmant,
Zimmer Kr. 9 des Kathauses, andersaumt und gleichzeitig derauf aufurersam gemacht, daß im I. Ile des Kusdleibens der Unternehmeerin oder der Widersprechenden gleichtvohl mit der Grörterung der Einvendungen dooggangen werden wird. (18 167

gen borgegangen werben wirb. (18 1) Limburg, 1. Oft, 1920. Die Bolizeiverwaltung.

Turnverein E.B., Limburg. Camstag, ben 2. Offober, abende 8 Uhr: Auberordentliche Saupt-Berfammlung.

Tagesordnung:

Mitteilungen bes Borftanbes. 2. Erfahmahl für ben verzogenen 1. Borfibenben 3. Erbohung ber Beitrage.

4. Berfchiebenes.

Der Borftand.

handelsjøvle für Madden, Der neue Lehrgang für ftrebfame Dabchen von

minbeftens 16 Jahren beginnt Mittwoch, Den Anmelbungen nimmt bis jum 10. Oftober ent-en Die Beiterin.

Jagd - Berpachtung.

Die am 15. Auguft 1921 fällige

Jagd=Mugung

ber Gemeinde Eichenau (Breis Oberfahn), Größe m. 1050 Morgen foll am 13. Oftober 1920, undmittage 3 Uhr, auf Die Dauer von 9 Jahren im biefigen Coulgimmer öffentlich meiftbiefend berpaditet werben. Die Bebingungen werben im Termin bekannt gegeben, tonnen auch vorber auf bem Bürgermeisterant eingesehen werden. Efchenau, ben 20. September 1990, Der Jagdvorfieber: Stull.

Montag, ben 4. Oftober, nachmittage 3lthr werben Umgugsbaiber folgenbe Gegenftanbe meift-bietenb gegen Bargablung verfteigert:

1 Cofa, 2 Rleiberfdrante, 1 Bettftelle mit Sprungrahmen, 1 Schreibfefretar, Tifche, Stühle, 1 Ruchenschrant, 1 Bafdemangel und fonftige Danshaltungsgegenftanbe. 13189

I Streichbaß und Tuba fteben bafelbit gu verfaufen

Weißer, Ahlbach, Rirdhoiftraße 2.

Sidenflammholz - Berftelgerung. 21m Montag, den 4. Oftober, nadmittage

2 lige merben: 29 Giden Stamme im Gefamtgehalt von 18.60 gu., lagernb am Deer'ichen Gagemert bier, an

Ort und Stelle verfteigert. Camberg, ben 29. September 1920.

> Der Magiftrat: Bipberger.

Gebe hiermit befannt, bag fich meine 28ohnung

Allte Chaussee 18

befindet und ich für Dabamar und Umgebung al 2. Sebamme angestellt bin. 1818

Fran Georg, Debamme, Sabamar.

2 010 3 mange Faffadenvuiter bezw. Stuffateure 13186 RE

fofort gejucht.

Guckes & Brück, Stuckgeschäft, Stegen, Rreugite 4. Telefon 1016.

Dr. Franke's Heilinstitut für

Schmerzlose Behandlung, ohne Operation, ohne Berufsstörung, bei Krampfadern, Bein-Geschwüren, Flechten, Plattfuß usw. Sprechstunden:

Cohlenz: Löhrstraße 70, Mittwochs v. 8-4 Uhr Limburg: Gasthof "Dentschen Haun", gegen-über dem Bahnhof, Dienstags 21/2-41/2 Uhr. **经国务股份证券回报也在是包括权权的股份证券的证券的股份**

4/4 rhein., liefern zu bill. Tagespreisen ab uns. Lager. to. Loinölkitt billigst.

ErnstWerneckeSöhne

Holzbearb, und Glas-Handlung,

Cobienz-Lützel, Telefon 1690.

Wohlfeile

Durch günstige Abschlüsse bin ich in der Lage, große Posten

Schuhwaren

für Herren, Damen und Kinder in Halbschuhen und Stiefeln in nur gediegenen, altbekannten Qualitäten zu sehr niederen Preisen abzustoßen.

Damen-Schaftstiefel 36 bis 42

so lange der Vorrat reicht 150, 175, 200 Mark

Frauen-Halbschuhe.

Ich führe vor wie nach die Werktags-Schuhe der Firma Gebr. Krafft in Fahrnau.

> Nicht zu verwechseln mit Ware der sogenannten Wander-Lager.

Louis Nies,

Hadamar.

Gegründet

Sonntag, den 3. Oktober 1920 Hotel Preussischer Hof, Limburg

arr. Willi Seibel. Beginn 630 Uhr.

13191

Hilde Oliven - Willi Seibel

in den mondänsten Gesellschafts-Tänzen u. a.

Fandango, Tipsy-step, Rouli-Rouli

wie im Kurhaus zu Wiesbaden und Bad Ems vorgeführt. (Die neuesten Tanz-Anzüge.)

Saalkarien 5 M., Zuschauerkarien (Balken) 4 M., exkl. Slever. Der größere Saal ist zum Tanz für das verehrl. Publikum reserviert.

für Hadamar und Umgebung! Nur 4 Tage!

Um der Arbeitslosigkeif in meinem Betrieb zu steuern ver-

Mittwoch, den 29. September bis Samstag, den 2. Oktober

im Nassauer Hof zu Hadamar, Borngasse.

Zum Verkauf kommen:

Herren-, Damen- v. Kinder-Stiefel v. Halbachuhe für Sonntags und Werktags in schwarz und larbig. Außerdem: Touristen-, Jagd- und Arbeits-Schuhe

in guten Qualitäten zu bedeutend ermäßigten Preisen. Versäume niemand bei dieser Gelegenheit seinen Bedarf in Schuhwaren zu decken, denn die Preise für Leder und sonstige Rohwaren sind wieder dauernd im Steigen begriffen. Gute Qualität. Billige Preise.

Jon. Gebhardt, Hadamar, Schuh-Fabrik aus Pirmasens.

Rathol. Gefellen = Berein. Sonntag, den 3. Oftober, abende 8.30 Uhr:

Berjammlung.

Bortrag bes Berrn Diafons Gelharb fiber: "Die Entftehung einer Zeitung". Die Mitglieber find freundlichft eingelaben.

Kath. Arbeiter-Berein.

Conneag, Den 3. Oftober, abende 7,30 Uhr, im großen Saale bes Befellenhaufes,

Kamilien = Abend

mit mufifalifder Unterhaltung. Bahlreiches Ericheinen ermunicht

Der Borftand.

Sie staunen

über die vielfältigen, geschmackvollen Formen, die billigen Preise, die gute Arbeit und enorme Auswahl meiner

Pelz-Hüte.

Besichtigen Sie mein Lager ohne Kaufzwang.

Heinr. Jos. Wagner, Kürschnerei,

Limburg (Lahn), Bahnhofstraße 21, Fernsprecher 132.

M. Sternberg, Limburg, Obere Schiede 17.

Alleinmädden | Dadjelmajdine fir beff. fleinen Saushalt, welches auch tochen fann, fofort gefucht. Sob Lobn at ffur ftartes Ruffengefpann

Befucht noch Dodift a. M. burchaus zuverlaffiges, tuch-

tiges unb folibes ober einfache Stütze bei

gutem Bobn und guter Behandlung. Söchft a. Main,

Blücherallee 4.

Gefentes, tüchtiges Alleinmädchen in befferen Saushalt gefucht

Bu erfragen in ber Ge-fchaftsftelle. 18141 Dienkundomen

fott und fauber, in bauerabe Stellung gefucht. Fotograf Benber. Braves, treues

Dausmädchen ofort gefucht. Lohn nad Bereinbaruna. Gran Rettor Janfen, Beifenheim am Rhein.

Ruperläffiges, älteres mädchen fir Ruche und Dansarbeit in fl. herrichaftl. Haushal

Grau Dr. Bergheim, Lemvieb, Rheinftrafe 681 Gut empfohlenes Mädden

per fofort ober 15. Ditbr Progerie Canitas, Obere Grabenttraße 8.

Madhen um Rähen gefucht

Farberei Rob. Drott. @fchhöfermen 6. (18307 Rehme noch Rendfdraft taufen im Bfigeln an, in und auffer bem Saufe. Raberes Exped. (18129 Junger

Bädergeselle, ber in ber Dafferet etmas bewandert ift, fucht fofort Stellning.

Calggaffe 4. 3 bis 4 junge Dubiter 3at. Muth, Schuhmacher gu taufen gefucht. Offerten unter 18195 an bie Erpeb.

gu taufen gefucht. Ungebote lunter 18193 an bie Grpeb. 18152)

fowie 2 gut exhaltene Anmmete

Baum, Frantfurt (Dt.), ju taufen gefucht. ERenbelfobnftr. 69, II. Schriftliche Ang Schriftliche Angeb. unt.

Decentoffe ür Berren- und Damen-Dlantel empfiehlt billigft

Rob. Drott, rauffurterftr. 87. (18306 Die Dame, welche ben geliehenen Regenichtem aufgehoben bat, ift erfannt Frau Dr. Weisprecht, und mird um Abgabe in loser Vergangenheit in Verber Bigarrenhandl 3at. Gernand Bive. gebeten.

liefert prompt und billig in Trommein A 100 kg [18903

Baul Fadenhelm, Frantfurt a. M., Schweigerftraße 26.

Gut erhaltene Borhänge u werfaufen. Schlentert 9. Gut erhalt, gebrauchter

Derd 13304 u faufen gefucht. Dab. Erp. Gleganter Berren. Mingug für ftarte Rigur raun, engl Stoff) mit 2 Sofen, preidwert gu vert. Rah. Erp. 1 Damen-Mantel, 2 Kinder-

Mäntel zu verkaufen Nah, in der Gesch Gebranchter Zwillinge. Rah. Erp. 1

Erftlaffiger, homilofer, ngeförter, 6 Monat alter Caanen-Biegenbod und ein Gullofen gu ver-

Mieberbrechen, Frantfurteritrage B1. it. j. Comeiger Gaanen Bod o. D., ju vertaufen Sagement Bungerie, Steinefreng. Beiger, hornlofer

Biegenbod Dietfirchen. (13188

Bwei Burf 6 Bochen alte Bamenrad mit Bereifung 16 Stad, ju vertaufen. Anton Bering.

Dorchbeim.

Anfertigung von Matragen

Bolftermöbeln, fomie 18120 Mufarbeiten.

Reell, billig! Bolfterei, Catilerei, Jojef Reuf, Limburg, Salzgaffe.

Berneigerung Montag, ben 4. Oft., nachmittage 2 Hhr, Bitme ihre famtlichen Sansmobilien, Tifche, Schränfe. Stühle,Regulator, Emaille Berd, Bilber ufm., alles Friebensware und in febr gut. Buftanbe, öffentlich meiftbietenb gegen Bargablung veriteigern. Thatheim, Dauen. 5.

Haar- und Bartschneide-Maschinen

in wirklich erstklassiger Ausführung und Qualität empliehlt in großer Auswahl. Dieselben werden auch bei mir in eigener Werkstätte prima ge-schliffen. (12633

Limburg (Lahn),

Bahnhofstrasse 15.

Schmiebemeifter, Enbe 20er, fath. mit prima Bengn., wünfcht zweds Ginheirat mit Meifterstochter befannt gu merben. Auch Damen aus tonturrenglofen Orten, m. Beichäftemöglichleit vor banben, mit etwas Berm, wosten geft. Bufdriften mit Angabe ber Berbaltn unt. 3182 an bie Gefchafteftelle b. BL einfenben. Berfchm. Ehrenfache.

Handwerker, vom Lande, 27 Jahre, kath., 1,70 m groß, kräftig u. gesund, mit tadel-loser Vergangenh., wünscht wahrheitsliebendem 18302 auf bem Dietfirder Marft Madchen od. Witweim Alter von 22 bis 28 Jahren u. tadel-

bindung zu treten zwecks baldiger Heirat.

Nur ernstgemeinde Anebote welle man unter 18126 an die Geschäftsstelle der Zeitung einsenden. Ich bin zurückgekehrt

und habe meine Praxis in vollem Umfange wieder aufgenommen. Sprechst an Wochentag, 8 bis 10'/s, 2'/s bis 4 Uhr. Telelon Nr. 196.

Dr. med. Hermann Augenarzt, Neuwied. 18150

nimmt on gum Fürben und Pruden meditindigoblau garene tiert maschecht, Färberei und chem.

Wajchanitalt Brautfurterftrafe 37

Bu berfaufen: Herrenzimmer: naffin Gichen, befteh aus! zweit. Bücherfdrauf, Diplomatenfdreibe tifch mit Schreibfelfel. Tifd mit Stegverbind. Stühle mit Leberpolfter, alles neu u. bunt gebeigt Damenfdreibtifd # Loitettentlich 90×60cm

Iog Ich Im

buntel eichen, Blurgarderobe eichen, mittel. Rah. Egp. 13073

Wolfstott,

auf ben Ramen Pring horend, vernideltes Retten onliband, abhanden ge ommen. Bieberbringer 13117 erhalt Belohnung.

Strafanfialt.Direttor Bolens, Freiendich